Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 79 (1986)

Rubrik: Aus dem ABC des Sports

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

in Los Angeles, so rechnete er sich wohl zu Recht aus, würde sich auf junge Schwimmerinnen anspornend auswirken. Drei Athletinnen, Karin Singer, Edith Boss und die Zürcherin Caroline Sturzenegger, widmeten sich vom September 1983 an ausschliesslich ihrem Sport. Einen grossen Teil der Zeit verbrachten sie in Florida, denn in den USA, der führenden Nation im Synchronschwimmen, sind die Bedingungen für die technische Ausbildung am besten. Natürlich mussten die Schwimmerinnen für ihre lange Vorbereitungszeit einen Preis zahlen: Karin Singer liess sich an der Kantonsschule Sargans für ein Jahr beurlauben, Edith Boss unterbrach ihre KV-Lehre für zwölf Monate, und Caroline Sturzenegger verschob den Beginn ihres Chemiestudiums. Diese Opfer in der beruflichen Ausbildung nahmen die drei Schweizerinnen nicht leichtfertig auf sich. Sie und ihre Eltern wussten aber, dass sie dafür einen wertvollen Gegenwert erhielten. Das lange «Lagerleben» im Ausland stärkte ihre Persönlichkeit, förderte ihre Selbständigkeit und vermittelte neben Englischkenntnissen auch viele andere Eindrücke. Der Schweizerische Schwimmverband ist auch überzeugt, dass die Schwimmerinnen in zwischenmenschlicher Beziehung viel von diesem Olympia-Vorbereitungsjahr profitiert haben. Allen war klar, dass von den drei Schwimmerinnen eine den Kürwettkampf im Duett nicht bestreiten konnte, obwohl sie genau die gleichen Entbehrungen auf sich genommen hatte. Doch diese Tatsache trübte das Einvernehmen unter den drei nicht im geringsten. Vielleicht ist das auch ein Verdienst der 30jährigen Trainerin Heidi O'Rourke, eine Kalifornierin mit viel Energie, aber auch mit einer ansteckenden guten Laune.

Werner Bosshardt

Aus dem ABC des Sports

Halsen: Kursänderung im Segelsport. Das vor dem Wind segelnde Schiff wird durch Wechseln der Segel auf die entgegengesetzte Bordseite am Heck durch den Wind gedreht.

Hammerwerfen: Leichtathletik-Disziplin in der aus einer Drehbewegung heraus ein Wurfhammer (Metallkugel an einem Drahtseil mit Haltegriff) aus einem Kreis von 2,13 m Durchmesser geschleudert wird.

Handgalopp: Ein Ausdruck aus dem Pferdesport, wenn ein Pferd überlegen ein Galopprennen für sich entscheidet.

Hängepartie: Eine Schachpartie, die nicht in der vorgeschriebenen Zeit beendet werden konnte und zu einem späteren Zeitpunkt fortgesetzt werden muss.

Hebelgriff: Alle Griffe im Ringen, bei denen Arme und Oberkörper des Angreifers als Hebel angesetzt werden, um den Gegner aus dem Gleichgewicht und am Boden in eine gefährliche Lage zu bringen.

Henley-Regatta: Seit 1839 jährlich auf der Themse in der Nähe von London ausgetragene Ruderregatta, in der wegen der schmalen Strecke nur auf zwei Bahnen gefahren wird.

Hilfen: Die Kommandos eines Reiters oder Trabfahrers an das Pferd.

Hole: Ein Ausdruck aus dem Golfsport, der das zu treffende Loch bezeichnet.

Holmenkollen: Berg nördlich von Oslo, auf dem jedes Jahr bedeutende Wettkämpfe in den nordischen Ski-Disziplinen durchgeführt werden.

Indianapolis: Eine amerikanische Automobilrennstrecke, auf der jedes Jahr Ende Mai die «500 Meilen von Indianapolis» auf einem rechteckähnlichen Kurs von 4,02 km Länge gefahren werden.

Indische Verteidigung: Eine besondere Eröffnung im Schach.

Intervalltraining: Eine Trainingsform, bei der durch ständige Wiederholung von bestimmten Laufstrecken mit geringen Erholungspausen die Organkraft gesteigert wird.

Jiu-Jitsu: Eine aus Japan stammende Sportart, basierend auf der Kunst der waffenlosen Selbstverteidigung. Durch Schläge, Tritte, Stösse, Würfe und Würgegriffe wird der Gegner kampfunfähig gemacht.

Jogging: Bezeichnung für einen Dauerlauf in mässiger Geschwindigkeit, inzwischen ein beliebter Freizeitsport.

Karategi: Wettkampfbekleidung im Karate, einem aus Ostasien stammenden waffenlosen Nahkampf- und Selbstverteidigungssport.

Kick-off: Die englische Bezeichnung für den Anstoss, die Beginnzeit eines Fussballspiels.

Kleiner Vierkampf: Mehrkampf der Herren im Eisschnellauf, bestehend aus 500 m und 3000 m am ersten, 1500 m und 5000 m am zweiten Tag.

Klister: Weicher Skiwachs, der vor allem bei Firnschnee benutzt wird.

Knockdown: Englische Bezeichnung für einen Niederschlag in einem Boxkampf, gebräuchliche Abkürzung K.O.

Lange Ecke: Freistoss im Landhockey, einem Eckball ähnlich, bei dem sechs Spieler der abwehrenden Mannschaft hinter der Torlinie stehen müssen.

Lauberhornrennen: Seit 1930 jährlich in Wengen/Berner Oberland ausgetragene alpine Skiwettkämpfe in den Disziplinen Abfahrt und Slalom.

Laufender Keiler: Schiess-Wettbewerb auf 50 m Entfernung, bei dem eine mit einem Keiler bemalte Scheibe als Ziel dient. Die Scheibe ist für den Schützen im Maximum während fünf Sekunden sichtbar.

Libero: Ein Abwehrspieler im Fussball ohne besonderen Auftrag einen Gegenspieler direkt zu bewachen. Er muss vielmehr gefährliche Situationen im Strafraum bereinigen und selbst, je nach Ausgangslage, den Angriff verstärken.

Limite: Geforderte Leistung besonders in der Leichtathletik und im Schwimmsport im Hinblick auf eine Qualifikation für nationale und internationale Meisterschaften.

Logbuch: Tagebuch eines Seglers, in das alle wichtigen nautischen Ereignisse eingetragen werden.

Loipe: Ein Ausdruck aus der norwegischen Sprache, der die Langlaufspur bezeichnet.

Lucky Punch: Zufallstreffer im Boxsport.

Magnesia: Eine Magnesiumverbindung in Pulver- und in Blockform, als Mittel zum Händetrocknen im Kunstturnen.

Makkabi: Name jüdischer Sportvereine, die in vielen Ländern verbreitet sind.

Matchball: Im gewinnentscheidenden Satz eines Tennisspiels der zum Sieg notwendige Punkt.